



Quelle: DALL-E

Versorgungsausgleich bei Scheidung: Mehrheit fühlt sich schlecht informiert

Michael Fiedler

Die finanzielle Seite einer Trennung wird häufig unterschätzt – das zeigt eine aktuelle Civey-Umfrage im Auftrag von Canada Life. Von 2.000 befragten Geschiedenen gab mehr als die Hälfte (51,6#Prozent) an, sich im Nachhinein nicht gut über finanzielle Aspekte informiert gefühlt zu haben. Nur 30,3#Prozent waren mit der erhaltenen Beratung zufrieden.

Dabei variiert das Informationsdefizit je nach Alter deutlich:

- 67,9#Prozent der 40- bis 49-Jährigen fühlen sich schlecht informiert
- In der Altersgruppe 50 bis 64 sind es 57#Prozent
- Selbst bei den über 65-Jährigen ist die Quote mit 50,8#Prozent hoch

Diese Wissenslücken betreffen eine der zentralen Fragen der Altersvorsorge – und können langfristig finanzielle Einbußen bedeuten, vor allem für Frauen. Denn mit 53,5#Prozent sind sie deutlich unzufriedener mit der damaligen Beratung als Männer (48,5#Prozent).

Als Ansprechpartner im Fall einer Scheidung dominieren weiterhin Juristen. 74,2#Prozent der verheirateten Befragten würden sich juristischen Beistand suchen, 26,6#Prozent Steuerberater. Versicherungsmakler liegen mit nur 2,2#Prozent abgeschlagen auf dem letzten Platz. Dabei könnten gerade sie zur finanziellen Absicherung in der neuen Lebensphase wichtige Beiträge leisten. Dr. Igor Radovi#,

Vorstand der Canada Life, kommentiert die Ergebnisse so: „Als Canada Life stehen wir hier unterstützend mit fachlicher Expertise und Lösungen zur Seite, damit mehr Menschen gut informiert und finanziell abgesichert der Zukunft entgegen schauen können.“

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4940966/Versorgungsausgleich-bei-Scheidung-Mehrheit-fuehlt-sich-schlecht-informiert/>